

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Einführung	1
Teil 1:	
Gesetzliche Grundstrukturen des Nießbrauchs	5
I. Grundlegung	5
1. Nießbrauch und Substanz	5
2. Zum rechtstheoretischen Verhältnis von Eigentum und Nießbrauch	7
a) Fragestellung	7
b) Eigentumsbegriffe	9
aa) Enumerationsprinzip	10
bb) Totalitätsprinzip und Letztentscheidungsbefugnis	12
cc) Begriffliche Folgerungen für das Verhältnis Eigentum/Nießbrauch	14
(1) Das Eigentum als „ewiges Recht“	14
(2) Vernichtungs- und Veräußerungsbefugnisse	15
c) Befristetes Eigentum	16
aa) Zulässigkeit	16
bb) Fruchterwerb	19
cc) Verschulden und Zweckbindung	19
d) Zweckbestimmung und Eigentum	22
3. Zum volkswirtschaftlichen Verhältnis von Eigentum und Nießbrauch	23
a) Einführung	23
b) Das Eigentum und die beschränkten dinglichen Rechte	26
c) Die zeitlichen Grenzen des Nießbrauchs	29
d) Zur Problematik zeitlich befristeter Nutzungsrechte	31
aa) Nutzungsrecht und Effizienz	31
(1) Gesamtertrag und Einzelinteressen	31
(2) Die Bedeutung der Zweckbestimmung	33
(3) Schikane und „bilaterales Monopol“	35
bb) Kapital und Rente	36
e) Die historische Konzeption des Bürgerlichen Gesetzbuchs	39
aa) Der Fruchtbegriff des Bürgerlichen Gesetzbuchs	39
(1) Der Streit um den Fruchtbegriff in der Pandekistik des	
19. Jahrhunderts	40
(2) Die Kommissionen	41

	Seite
bb) Die Beratungen zum Nießbrauch	42
(1) Der Vorentwurf Johow's	42
(2) Die Kommissionen	44
(3) Rentenelemente des Nießbrauchs	47
(a) § 1039 Abs. 1 BGB	47
(b) Die Wertersatzpflicht des § 1067 BGB	49
cc) Die „wirtschaftliche Bestimmung“ als Bindeglied individueller und allgemeiner Interessen	49
 II. Wirtschaftliche Bestimmung und ordnungsmäßige Wirtschaft	51
1. Die wirtschaftliche Bestimmung der Sache als Kernbegriff des Nießbrauchsrechts	51
a) Die gesetzlichen Grundlagen	51
b) Die „wirtschaftliche Bestimmung“ der §§ 1036 Abs. 2 BGB, 1037 Abs. 2 BGB	52
aa) Die „wirtschaftliche Bestimmung“ in den römischen Quellen	52
bb) Der Meinungsstand zum Bürgerlichen Gesetzbuch	55
cc) Wirtschaftliche Bestimmung und Sachzweck	56
dd) Individuelle oder verkehrstypische Bestimmung	58
ee) Bestimmung und dingliches Geschäft	60
ff) Bestimmung und Kausalgeschäft	62
c) Bestimmung und Nutzungsbegriff	63
aa) Die „Bestimmungsmäßigkeit“ i. S. von § 99 Abs. 1 BGB	63
bb) Der „bestimmungsmäßige Ertrag“ i. S. von § 99 Abs. 2 BGB	65
cc) Gebrauchsvorteile und Bestimmung	66
d) Widmung als Zubehör	68
e) Die Bestimmungsmäßigkeit i. S. von § 92 BGB	70
f) Zum Inhalt der „wirtschaftlichen Bestimmung“	72
aa) Gegenstände des privaten Gebrauchs	72
bb) Die „wirtschaftliche Bestimmung“ eines Unternehmens	74
cc) Nachträgliche Unmöglichkeit der Zweckverfolgung	75
g) Zusammenfassung	77
2. Ordnungsmäßige Bewirtschaftung	78
a) Die Doppelfunktion der „Regeln einer ordnungsmäßigen Wirtschaft“	78
b) Die „Regeln einer ordnungsmäßigen Wirtschaft“ als Handlungsrahmen	79
aa) Die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaft als objektiver Maßstab	79
bb) Sacherhaltung und Sachnutzung	81
cc) Abnutzung und Rücklagenbildung (§ 1050 BGB)	83
c) Ordnungsmäßige Wirtschaft und wirtschaftliche Bestimmung	84
d) Ordnungsmäßige Wirtschaft und Nutzungserfolg des Nießbrauchers	86
3. Wirtschaftliche Bestimmung, Gestaltveränderung und rechtsgeschäftliche Verfügungsbefugnis	87
a) Problemstellung	87

b) Das Verbot, die Sache umzugestalten oder wesentlich zu verändern (§ 1037 BGB)	88
c) Rechtsgeschäftliche Verfügungen	92
d) Nutzungen und Fortbestand der Sache	94
e) Die Konzeption des uneigentlichen Nießbrauchs	96
f) Ergebnis	98
4. Unternehmensnießbrauch	98
5. Vermächtnisnießbrauch und Vorerbschaft	101
III. Zum Besitzrecht des Nießbrauchers	105
IV. Verwendungen und Verwendungersatz	110
1. Instandhaltungsaufwand des Nießbrauchers	110
a) Die Erhaltung des „wirtschaftlichen Bestandes“	110
b) Die gesetzlichen Grundlagen	111
c) Die „gewöhnlichen“ Aufwendungen des § 1041 S. 2 BGB	113
aa) Grammatische Interpretation	113
bb) Die Vorhersehbarkeit als Ausdruck des vermuteten Parteiwillens	114
cc) „Gewöhnlichkeit“ und Amortisation	116
dd) Besonderheiten bei unternehmerisch gebundenem Vermögen	119
d) Die außergewöhnlichen notwendigen Aufwendungen – Vornahme und Kostenlast	120
aa) Die Rücksicht auf den Eigentümerwillen	121
bb) Wirtschaftliche Bestimmung und ordnungsmäßige Wirtschaft als Grundlage der „Erforderlichkeit“	125
cc) Kostenverteilung zwischen Nießbraucher und Eigentümer	128
e) Die nützlichen Verwendungen	129
f) Die zweckwidrigen Verwendungen	130
g) Verdinglichung und Verzinsung des Aufwendungersatzanspruchs	133
h) Die Erweiterung der Eingriffsbefugnisse in § 1043 BGB	136
2. Nießbrauchereinbauten – Eigentum und Wegnahmerecht	139
a) Zur Relevanz der Eigentumsfrage	139
b) Der volkswirtschaftliche Hintergrund der §§ 93 ff. im Verhältnis zu den §§ 1036 ff. BGB	142
c) Wesentliche Bestandteile i. S. der §§ 93, 94 BGB	144
aa) Zum Begriff des „Bestandteils“	145
bb) § 93 BGB	146
cc) § 94 BGB	147
d) Scheinbestandteile i. S. des § 95 BGB	148
e) Eigentumsverhältnisse am Zubehör	153
f) Wegnahmerecht des Nießbrauchers	154
3. Aufwendungen des Eigentümers	158
a) Fragestellung	158
b) Geschäftsführung ohne Auftrag	160
c) Bereicherungsausgleich	162

Inhaltsverzeichnis

	Seite
4. Finanzielle Leistungen	165
a) Zur geschichtlichen Entwicklung	165
b) Zur ratio des § 1047 BGB	167
c) Die öffentlichen Lasten	169
aa) Lasten, die „auf der Sache ruhen“	169
bb) Die Ausnahme der „außerordentlichen, auf den Stammwert gelegten“ Lasten	171
cc) Außerordentliche Lasten ohne Gegenleistungscharakter	173
d) Privatrechtliche Lasten	175
aa) Zum Meinungsstand	175
bb) Die dingliche Rechtslage	177
cc) Die schuldrechtliche Rechtslage	181
dd) Zur Gesamthypothek	182
ee) Zinserhöhungen	185
e) Nießbrauch an einem Vermögen und einer Erbschaft	185
aa) Zur geschichtlichen Entwicklung	185
bb) Zur Anwendbarkeit der §§ 1086–1088 BGB	187
cc) Das Verhältnis des § 1086 BGB zu § 1088 BGB	191
dd) Gläubigerbefriedigung aus dem Kapital	194
ee) Zur Verfügungsbefugnis des Vermögensnießbrauchers	197
f) Zum Verhältnis des § 1047 BGB zu § 1088 BGB	198
5. Versicherungspflichten des Nießbrauchers	199
V. Rechtsmittel des Eigentümers	202
VI. Unternehmensnießbrauch und Unternehmensgewinn	204
1. Rechte und Pflichten des Unternehmensnießbrauchers	204
2. Zum Unternehmensgewinn	206
a) Zum Meinungsstand	206
b) Zum Nutzungsgriff beim Unternehmensnießbrauch	211
aa) Der Unternehmensgewinn als Gebrauchsvorteil	211
bb) Der „bestimmungsmäßige Ertrag“ des Nießbrauchs	214
c) Der Unternehmensgewinn und das gesetzliche Schuldverhältnis	215
VII. Begründung, Beendigung und Übertragung des Nießbrauchs	221
1. Begründung des Nießbrauchs	221
a) Allgemeines	221
b) Der Eigentümernießbrauch	221
aa) Der originäre Eigentümernießbrauch	222
bb) Die Stellung des Eigentümers/Nießbrauchers vor Verfügungen gegenüber Dritten	226
c) Nießbrauch und gutgläubiger Erwerb	229
aa) Vorbehaltensnießbrauch	230

	Seite
bb) Vermächtnisnießbrauch	232
d) Uneigentlicher Nießbrauch	232
2. Die Beendigung des Nießbrauchs	236
a) Zeitablauf, Zerstörung, Verjährung und Dritterwerb	236
b) Endgültiger und vorläufiger Nießbrauchsverzicht	236
aa) Endgültiger Verzicht	236
bb) Vorläufiger Verzicht	238
3. Die Übertragung des Nießbrauchs nach den §§ 1059 a ff. BGB	238

Teil 2:**Die privatautonome Gestaltung des Nießbrauchs**

I. Numerus clausus und Typenzwang der Sachenrechte	241
1. Einführung	241
2. Zur Legitimation des numerus clausus	244
a) Publizitätsprinzip	244
b) Zur materiellen Legitimation des Typenzwangs	245
c) Typenzwang und Abstraktionsprinzip	248
aa) Historische Grundlagen	248
bb) Inhaltliche Wirkungen des Abstraktionsprinzips	249
3. Typenzwang und ius cogens	252
4. Kriterien für den zwingenden Charakter der §§ 1030 ff. BGB	255
II. Zwingendes und nichtzwingendes Recht des Nießbrauchs	260
1. Dingliches Recht und gesetzliches Schuldverhältnis als Gegenstand der Privatautonomie	260
2. Wirtschaftliche Bestimmung, ordnungsmäßige Wirtschaft, körperliche Umgestaltung und wirtschaftlicher Bestand	263
a) Zum Meinungsstand	263
aa) Rechtsprechung	263
bb) Schrifttum	265
cc) Substanzerhaltung und öffentliches Interesse	266
b) Stellungnahme	268
aa) Zur wirtschaftlichen Bestimmung	268
bb) Zu den „Regeln einer ordnungsmäßigen Wirtschaft“	271
cc) Zum Umgestaltungsverbot	272
3. Raubfrüchte und Übermaßfrüchte (§ 1039 BGB)	273
4. Erhaltungsaufwand, Wertgarantien, Versicherung, Finanzlasten und Verwendungseratz	275

	Seite
a) Erhaltungsaufwand	276
aa) Zum Meinungsstand	276
bb) Stellungnahme	277
b) Wertgarantien (§ 1050 BGB)	280
c) Versicherungsaufwand (§§ 1045, 1046 BGB)	281
d) Öffentliche und privatrechtliche Finanzlasten	282
aa) § 1047 BGB	282
bb) §§ 1086–1088 BGB	285
 5. Rechtsgeschäftliche Verfügungsbefugnisse des Nießbrauchers – zum „Uneigentlichen Nießbrauch“ und zum „Dispositionsnießbrauch“	286
a) Uneigentlicher Nießbrauch	286
aa) Eigentlicher Nießbrauch an verbrauchbaren Sachen und uneigentlicher Nießbrauch an nicht verbrauchbaren Sachen	286
bb) Abdingbarkeit des Wertersatzes	288
b) Dispositionsnießbrauch	289
aa) Meinungsstand	289
bb) Das Problem des Dispositionsnießbrauchs als Problem der wirtschaftlichen Bestimmung	292
cc) Belastung mit Pfandrechten	294
 6. Der Ausschluß einzelner Nutzungen (§ 1030 Abs. 2 BGB) und die Grenze zur beschränkten persönlichen Dienstbarkeit	296
a) Meinungsstand	296
aa) Begriffliche Abgrenzung zwischen Nießbrauch und beschränkter Dienstbarkeit	296
bb) „Formelle“ oder „materielle“ Abgrenzung	297
cc) Ausschluß und Zuweisung von Teilflächen	299
b) Stellungnahme	301
aa) Zur Auslegung des § 1030 Abs. 2 BGB	301
bb) Zur „wirtschaftlich wesentlichen“ Restnutzung des Eigentümers bei den beschränkten Dienstbarkeiten	303
cc) Zur Nutzung von Teilflächen	307
 7. Nießbrauchsberechtigung mehrerer Personen	308
a) Bruchteilsnießbrauch	308
b) Nießbrauch in Bruchteilsgemeinschaft	310
c) Quotennießbrauch	311
d) Nießbrauch zur gesamten Hand	311
e) Mehrere Nießbrauchsrechte im gleichen Rang	312
f) Nießbrauch für Gesamtberechtigte nach § 428 BGB	312
g) Nutzungsabführung durch den Nießbraucher	314
 8. Einschränkungen des Besitzrechts	316
a) Dingliche und kausale Gestaltung	316
b) Beschränkungen des vollnutzenden Nießbrauchers	317
c) Besitzrecht und Ausschluß von Nutzungen	318

Inhaltsverzeichnis

	Seite
9. Leistungspflichten des Eigentümers	319
a) Fragestellung	319
b) Der Grundsatz „servitus in faciendo consistere nequit“	320
c) Haupt- und Nebenpflichten des Eigentümers	322
d) Kreditaufnahme	324
10. Einschränkungen der Rechtsbehelfe der §§ 1051 ff. BGB	324
III. Kausale Strukturen als Inhalt des Nießbrauchs	327
1. Einführung	327
2. Die Entgeltlichkeit als Inhalt des dinglichen Rechts	329
a) Zur „Verdinglichung der Miete“	329
b) Entgeltlichkeit und Dienstbarkeitsbegriff	332
c) Bedingtes Recht und bedingte Ausübung	335
aa) Bedingte Ausübung des Nießbrauchs	335
bb) Bedingter Rechtserwerb	339
3. Verwendung von Nutzungen und Sicherungsnießbrauch	341
a) Verwendungspflicht als Inhalt des Nießbrauchs	341
b) Das Erlöschen der Forderung als auflösende Bedingung des Nießbrauchs	344
 Teil 3:	
Das Kausalgeschäft des Nießbrauchs	345
I. Einführung	345
II. Der Nießbrauch gegen Entgelt	347
1. Abgrenzung	347
2. Kaufrecht oder Mietrecht	348
a) Historische Betrachtung	348
b) Kauf oder Miete/Pacht?	350
aa) Rechtskauf oder kaufähnliches Geschäft	350
bb) Miete/Pacht oder miet-/pachtähnlicher Vertrag	354
3. Einzelfragen	357
a) Vertragsschluß	357
b) Inhalt der vertraglichen Hauptpflichten	358
c) Unmöglichkeit, Sachgefahr und Preisgefahr	359
d) Rechtsmängel und Sachmängel	361
e) Anpassungen des Entgelts	365
f) Pflichtverletzungen des Nießbrauchers	365
g) Soziales Mietrecht	367
h) Die Beendigung von Kausalverhältnis und Nutzungsrecht	369

Inhaltsverzeichnis

	Seite
III. Der Sicherungsnießbrauch	370
1. Der Nießbrauch als Kreditsicherung	370
2. Der Nießbrauch zur Sicherung obligatorischer Nutzungsrechte	371
IV. Der unentgeltliche Zuwendungsnießbrauch	376
1. Zur Abgrenzung von Schenkung und Leihe	376
a) Meinungsstand	376
b) Zur Weggabe von „Vermögenssubstanz“	376
2. Schenkung, Leihe und Nießbrauchsrecht	381
a) Zur „Nutzleihe“	381
b) Der Nießbrauch als dingliches Recht	382
3. Einzelfragen	383
a) Form des Kausalgeschäfts	383
b) Unmöglichkeit, Sachgefahr, Rechts- und Sachmängel	384
c) Verwendungen auf die Sache	384
d) Rückforderungsrechte des Bestellers	385
e) Schenkungsrechtliche Schutzbereiche zugunsten Dritter	386
V. Vermächtnisnießbrauch und Auflagennießbrauch	387
1. Einführung	387
2. Erfüllung des Nießbrauchsvermächtnisses	388
3. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Erben und dem Vermächtnisnießbraucher	390
a) Unmöglichkeit, Sach- und Rechtsmängel	390
b) Nutzungen und Verwendungen des Erben	391
aa) Nutzungen	392
bb) Verwendungen	393
c) Schuldhaftigkeit des Erbschaftsnießbrauchers	393
4. Auflagennießbrauch	394
VI. Vorbehaltensnießbrauch	395
1. Dingliche Vollzugswege und Kausalgeschäft	395
2. Schenkung, Schenkung unter Auflage oder gemischte Schenkung	396
3. Rechte und Pflichten der Beteiligten	399
a) Das Rechtsverhältnis vor Vollzug der dinglichen Rechtsakte	399
b) Das Rechtsverhältnis nach Vollzug der dinglichen Rechtsakte	400
VII. Familienrechtliche Anspruchsgrundlagen	403

Inhaltsverzeichnis

	Seite
VIII. Der Nießbrauch als Gesellschafterbeitrag	404
1. Dingliches und obligatorisches Nutzungsrecht	404
2. Der isolierte Nießbrauch als Gegenstand der Sacheinlage	406
a) Gesellschaftsrecht contra Kauf-/Mietrecht	406
b) Inhalt des Gesellschafterbeitrags	408
c) Unmöglichkeit, Rechts- und Sachmängel	408
aa) Personengesellschaften	408
bb) Kapitalgesellschaften	409
d) Sachverschlechterung nach Bestellung des Nießbrauchs	411
aa) Personengesellschaften	411
bb) Kapitalgesellschaften	412
IX. Zum Übergang des Kausalverhältnisses auf den dinglichen Rechtsnachfolger oder den wahren dinglich Berechtigten	413
1. Wechsel im Eigentum	413
2. Wirkungen gegen den wahren Berechtigten	416
3. Wechsel des Nießbrauchers	416
Schlußwort	419
Literaturverzeichnis	421
Sachregister	433